

Sehr geehrte/r Bürgermeisteranwärter/in

Die fridays for future Eutin und parents for future Eutin interessieren sich besonders dafür, wie Sie als zukünftiger Bürgermeister(in) den Klimaschutz vorantreiben wollen.

Dieser kleine Fragenkatalog soll uns und andere Klimabewusste eine Entscheidungshilfe für die bevorstehende Wahl geben.

Ihre Antworten werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Sie können dieses Dokument auch von unserer Homepage

<https://parentsforfuture.de/de/eutin> herunterladen, am Computer ausfüllen und an [eutin@parentsforfuture.de](mailto:eutin@parentsforfuture.de) zurücksenden.

Herzlichen Dank im voraus

Fridays und Parents for future

### Hier die Fragen:

<b>1</b>	Haben Sie den IPCC Bericht/die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger gelesen?
	Der IPCC Bericht ist ein umfassender Fachbericht in 3 Bänden. Ich habe die Zusammenfassung angelesen.
<b>2</b>	Wenn nein, werden Sie den Bericht noch lesen?
	Nein. Bei Fachfragen rund um den Klimaschutz würde ich immer unsere Klimaschutzmanagerin Frau Borutta mit einbeziehen.
<b>3</b>	Woher beziehen Sie ihre Informationen über den Zustand des Klimas? Drei Beispiele?
	Meine Eltern haben mir den Umwelt/Klimaschutz schon mit in die Wiege gelegt. 2002 schrieb ich schon meine Meisterarbeit zum Thema „Umweltschutzmaßnahmen“ Heute verfolge ich Berichte in den Printmedien, im TV zb gerne Planet e und lasse mich von entsprechenden Fachleuten beraten.
<b>4</b>	Wie werden Sie die Klimamanagerin in die Berechnungen der Klimaauswirkung bei Anträgen und Verwirklichung von Maßnahmen einbeziehen?
	Unsere Klimaschutzmanagerin Frau Borutta ist Fachkraft und wurde dafür eingestellt, für die Stadt die Klimaziele voranzubringen. Dazu zählt für mich auch das Mitwirken bei Anträgen und selbstverständlich auch bei der Verwirklichung von Maßnahmen.
<b>5</b>	Was für einen Dienstwagen werden Sie fahren?
	Die Stadt Eutin hat meines Erachtens keinen eigenen Dienstwagen für die Bürgermeisterin. Sicherlich werde ich für längere Fahrten das vorhandene städtische e Auto nutzen können.

<b>6</b>	Wie werden Sie den Klimaschutz in Eutin vorantreiben?
	Es ist mir ein großes Anliegen Eutin zur „Vorbildkommune“ zu entwickeln. Dies geht jedoch nur in dem vorgegebenen rechtlichen Rahmen und in Zusammenarbeit mit Fachverbänden, SWE, unserer Klimaschutzmanagerin, der Politik und vielen weiteren Klimaschutzvoranbringern wie die Jugend (FFF) usw.
<b>7</b>	Werden Sie Die Bürgerinnen und Bürger bei Klimaschutzmaßnahmen (Photovoltaik, Wärmepumpen, Wärmedämmung) unterstützen? Wie?
	In Zusammenarbeit z.B mit der Klimaschutzmanagerin, den Stadtwerken könnte ich mir Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen u Bürger sowie Bürgersprechstunden vorstellen. Als Bürgermeisterin habe ich leider selbst nur wenig Möglichkeiten
<b>8</b>	Wie denken Sie über Bürgerenergie (Solar, Wind, Biogas), auch als regionale nachhaltige Geldanlage?
	Grundsätzlich sehr positiv, denn es fördert die Akzeptanz der regenerativen Energien. Dennoch würde ich jede Energieanlagenform hinterfragen. ZB Biogas aus Mais ist meiner Meinung kritisch zu sehen, da Mais ein Lebensmittel ist. Lieber wären mir z.B. Anlagen für Festmist. Davon gibt es leider zu wenige.
<b>9</b>	Andere Gemeinden in Deutschland sind schon jetzt klimaneutral, würden Sie sich von diesen beraten lassen? Wie sind Ihre Ziele?
	Klimaneutrales Ziel heißt max.2 Tonnen CO2 pro Einwohner. Mittlerweile haben sich viele Gemeinden/Städte auf den Weg gemacht klimaneutral zu werden. Diese Erfahrungen helfen denn ist ein langer Prozess, an dem viele beteiligt sind. Auch ein Umdenken ist dafür notwendig. Mein Ziel ist, Eutin mit allen Interessengruppen, Fachverbänden, ÖPNV, Klimaschutzmanagerin, SWE, politischen Gremien... durch ein abgestimmtes Stufenkonzept auf den Weg der Klimaneutralität zu bringen. Fördermittel dafür einzuwerben und Eutin in jeder Hinsicht „erblühen zu lassen“.
<b>10</b>	Welche Sparmaßnahmen bei den öffentlichen Gebäuden werden Sie fördern?
	Alle Sparmaßnahmen, die sinnvoll sind und die mit dem Verwaltungsteam, der Politik, dem Arbeitskreis (und finanziell sowie auch rechtlich) umgesetzt werden können. z.B. Energiequellen überprüfen, Stromverbrauch senken z.B durch Zeitschaltuhren, können die öffentlichen Gebäudedächer solarmäßig genutzt werden? ,
<b>11</b>	Welche Maßnahmen werden Sie in Bezug auf Klimaschutz und Biodiversität auf städtischen Grün- und Freiflächen und Gebäuden unterstützen?
	Alle Maßnahmen, die die Stadt erblühen lassen Das fängt bei den Ortseingängen an und hört in der Ortsmitte auf z.B. mehr Blumenpracht als Rasen, (jedoch nicht auf Rasenflächen, die zum Spielen für Kids gedacht sind) mehr saisonale Pflanzschalen auf gepflasterten Plätzen, Fassadenbegrünung zB durch Rosenstöcke, uvm

12	Sehen Sie Möglichkeiten, den Eutinerinnen und Eutinern Anreize zum Energie einsparen zu geben und Geringverbraucher zu belohnen?
	Eigentlich fällt es nicht in den Aufgabenbereich einer Bürgermeisterin, Geringverbraucher zu entlohnen aber da mein Ziel ist, eine klimaneutrale Stadt zu werden, würde ich mit den Stadtwerken, der Politik... zusammensetzen, um nach Ideen zu suchen.
13	Welche Priorität werden Sie als mögliche(r) Bürgermeister(in) der Umsetzung von Klimaschutzbeschlüssen innerhalb der Verwaltung geben im Vergleich zu Ihrem Amtsvorgänger?
	Über die Priorität meines Vorgängers kann ich nichts sagen. Bei mir genießen die Klimaschutzbeschlüsse eine hohe Priorität. Ich werde mit allen Beteiligten daran weiterarbeiten, um sie voranzubringen.
14	Werden Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, in der Verwaltung Beschlussvorlagen zum Klimaschutz selbst erstellen zu lassen und so die Entwicklung aktiv voranzutreiben?
	Ja, auf jeden Fall denn mein Ziel ist es, die Stadt auf den Weg zur Klimaneutralität zubringen. In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, der Klimaschutzmanagerin ggf. mit den Stadtwerken werden wir die Entwicklung aktiv vorantreiben.
15	Wie gehen Sie mit dem Klimaschutzberichte zum Klimaschutzteilkonzept (Gebäudesanierung...) um?
	Klimaschutzberichte werden in den Ausschüssen abgearbeitet und/oder Beschlussvorlagen dazu erstellt. Es ist wichtig voranzukommen, damit das Ziel klimaneutrale Stadt auf den Weg kommt.
16	Werden sie in Bebauungsplänen und individuelle Baugenehmigungen nachwachsende/recycelte Materialien bevorzugen oder voraussetzen?
	Nach Möglichkeit würde ich mich für ökologische und energieeffiziente (nachhaltige) B Plan Konzepte/ Baugenehmigungen einsetzen. Dies geht jedoch nur mit dem Ausschuss „Stadtentwicklung und Umwelt“ und in Zusammenarbeit mit den Fachdiensten und Städteplanern. Ferner muss auch die rechtliche Seite dazu geprüft werden, inwieweit so ein Konzept umsetzbar dann ist. Hinzu kommt noch, dass das Bauen mit nachwachsenden/recyclten Materialien leider auch eine Kostenfrage ist und sich dies nicht jeder dann leisten kann.
17	Wie werden Sie das Verwenden von nachwachsenden/recyclten Rohstoffen bei privaten Bauvorhaben fördern?
	Eine Förderung wäre ggf. nur durch Beratung und Aufklärung möglich. Siehe auch 16

Schriftliche Antworten bitte an:

Parents for future

Manfred Ehmke

Riemannstraße 2

23701 Eutin

eutin@parentsforfuture.de